Leipziger Handelszeitung.

Börsen- und Handelswesen.

£ **Leipziger Börse vom 8. August.** Während in Berlin seit einigen Tagen ein frischer Zug durch das Börsengeschäft geht, für den sich verschiedene Gründe anführen lassen: Rückkehr der Börsenbesucher aus den Sommerfrischen, günstige Abschlüsse in der Montanindustrie bzw. deren Erwartung, die bevorstehenden Emissionen in Montanwerten usf., verharrt unser heimischer Markt in seiner ruhigen teilnahmlosen Haltung, die es nur in vereinzelten Lokalwerten zu nennenswerten Umsätzen kommen läßt. So bestand heute in der Hauptsache Interesse für Tittel & Krüger, die ¾ Proz. höher aus dem Markte genommen wurden, zu welchem Kurse noch Nachfrage bestehen blieb. Das Unternehmen soll, wie wir hören, auf lange Zeit hinaus außerordentlich gut beschäftigt sein. Ferner wurde in Piano Zimmermann mit dem vorhandenen Material geräumt, und es konnte ebenfalls der Begehr nicht voll befriedigt werden. Das Unternehmen ist, wie wir von wohlinformierter Seite hören, gleichfalls sehr gut beschäftigt, und für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr ist mit einer höheren Dividende bestimmt zu rechnen. Sonst lag das Geschäft im allgemeinen wieder ruhig. Reichsanleihen und Consols gingen in sämtlichen Sorten zum letzten Kurse um, Sachsenrente und 3½proz. Sachsen gaben etwas nach. Leipziger Stadtanleihen hatten zum letzten Kurse Besitzwechsel, 3proz. blieben noch gesucht. Hypothekenpfandbriefe kamen verschiedentlich in den Verkehr, 4½proz. Mansfelder Obligationen waren ebenfalls im Umlauf. Von ausländischen Fonds gingen Oesterreichische und Ungarische Goldrente etwas billiger um. Kohlenwerte still, Bleichert etwas billiger gesucht. Von Bankaktien gingen Leipziger Creditaktien zum letzten Kurse um, Hypothekenbank waren so vergeblich gesucht. Für Bank für Grundbesitz hielt das Interesse auch heute weiter an, ebenso gingen Immobiliengesellschaft zum letzten Kurse mehrfach um. Montanaktien in Uebereinstimmung mit Berlin fest. Mansfelder Kuxe dagegen zum letzten Kurse angeboten. Von Transportwerten Packetfahrt und Große Straßenbahn etwas höher, Elektrische eine Kleinigkeit billiger. Von Maschinenwerten sind Hartmann und Schönherr als fest zu erwähnen. Am Textilmarkt schwächten sich Thüringer Wolle und Tränkner & Würker etwas ab. Riebeck Bier heute erholt, auch Krietsch Stämme weiter gesteigert; Vorzüge blieben zum letzten Kurse vergeblich gesucht. Kalliope mußten wegen Materialmangels gestrichen werden. Sonst sind noch Hupfeld, Kästner, Reinstrom & Pilz, Sächsische Bronce, Gnüchtel und Teutonia als gebessert zu melden, während Riquet etwas nachgaben. Die Gesamttendenz war ruhig.

Höher wurden u. a.: Zwickauer Bürgergewerkschaft 10 *M*, Fricdenberg Vorzüge 15 *M*, Berliner Diskonto 1 Proz., Bochumer 3 Proz., Gelsenkirchen 1 Proz., Harpener 4 Proz., Laura 2 Proz., Paketfahrt ¾ Proz., Hartmann 1 Proz., Schönherr 1½ Proz., Tittel & Krüger ¾ Proz., Riebeck ½ Proz., Krietsch Stämme ¾ Proz., Hupfeld ½ Proz., Reinstrom & Pilz ¾ Proz., Sächs. Bronce 1 Proz., Teutonia 50 *M*.

Niedriger wurden u. a.: Sachsenrente 5 Pf., 3½proz. Sachsen 10 Pf., Bleichert ¾ Proz., Dresdner Bank 1 Proz., Thür. Wolle ½ Proz., Tränkner & Würker 1 Proz., Riquet ½ Proz.

ir. **Berliner Börse vom 8. August.** Mit dem letzten Ferientag sind die Börsenbesucher wieder zurückgekehrt und neugestärkt an die Arbeit gegangen. Die Aufwärtsbewegung, die bereits in den letzten Tagen intensiv eingesetzt hatte, machte weitere Fortschritte. Im wesentlichen waren es anfangs Rückkäufe der in die Enge getriebenen Baissepartei, bald aber gesellten sich dazu Meinungskäufe, unter deren Einfluß das Kursniveau sich weiter hob. Die New Yorker Börse erwies sich heute nicht als Hemmnis, da sie am Sonnabend auch bei geringen Umsätzen in bester Haltung geschlossen hatte. Besonders lebhaft war der Montanmarkt disponiert, der durch andauernde Gerüchte über weitere Zusammenschlußprojekte stimuliert wurde. So wollte man wissen, daß ein solches Projekt bezüglich der Rheinischen Stahlwerke und der Rombacher Hüttenwerke mit der Harpener Bergwerksgesellschaft bestehe. Die Aktien des letzteren Unternehmens, die bereits am Sonnabend um 4½ Proz. gestiegen waren, wurden heute wieder 3 Proz. höher gefragt. Höher waren ferner Phönix und Bochumer um 2¼ Proz., Laura um 3¼ Prozent. Bei den übrigen Montanwerten beliefen sich die Kursavancen auf 1 bis 1¾ Proz. Der Bankenmarkt lag fest, aber ruhig bei wenig veränderten Preisen. Am Bahnenmarkt waren österreichische Werte auf Wien gefragt und bis ½ Proz. höher. Von amerikanischen Bahnen gewannen Canada 1 Proz., Pennsylvania ¾ Proz.; Baltimore und Ohio blieben unbeachtet. Guter Nachfrage begegneten ferner Warschau-Wiener und Anatolier, die beide 1 Proz. gewannen. In elektrischen Werten fanden Realisationen statt, durch welche die Kurse aber wenig beeinflußt wurden. Späterhin trat erneut Interesse für Siemens & Halske hervor, so daß diese wieder 1 Proz. anziehen konnten. Schiffahrtswerte bewegten sich auf dem Niveau des Sonnabends. Der Kolonialmarkt war still. Kolonialanteile 1450 G., 1470 B., South West 36 s 3 d G., 36 s 6 d B., Otavi 150,50 *M*. Kaliwerte waren ruhig. Im weiteren Verlaufe der Börse trat eine leichte Abschwächung auf dem Montanaktienmarkte infolge Gewinnrealisationen ein. Die Haltung blieb indes eine feste. In der dritten Börsenstunde wurden Phönix weiter höher bezahlt. Der fremdländische Rentenmarkt war vernachlässigt. Russische Prioritäten lagen nicht einheitlich. Heimische Anlagewerte waren bis auf 3proz. Reichsanleihe, die 10 Pf. nachgaben, unverändert. Sächsische Rente 83,25 Proz. An der Nachbörse entwickelte sich großes Geschäft in Schiffahrtsaktien. Hansa 176,25 Proz., Packetfahrt 144,62, Norddeutscher Lloyd 111,12 Proz.

Der Kassamarkt war fest.

Höher wurden u. a.: Geb. Franke 2, Adler Fahrrad 3, Terrain Berlin-Südwest 2, Ankerwerke 3½, Hofmann Waggon 3,5, Lapp 2, Senking 3, Hirsch Kupfer 2¼, Wanderer Fahrrad 3, Vogtländische Maschinen 4, Wanderer Werke 3, Heyden chemische 1, Müller Speisefett 1,10, Gladbacher Wolle 3, Schweig Glas 5, Cröllwitzer Papier 5, Sächsische Webstuhl 2, Vogtländische Tüll 3,50, Schönbecker 2, Bismarckhütte 4, Waldhof 4½, Hochdahl 3½, Hösch 2¾, Kattowitzer Bergbau 3½, König Wilhelm 2¾, Mannstädt Façon 2¼, Siegen-Solingen 2¼, Donnersmarckhütte 2, Sächsische Gußstahl 3, Frankfurt Gummi 1¼ Proz.

Niedriger wurden u. a.: Jul. Berger 2, Stöhr 2, Linke Waggon 4, Anilinfabrik 2, Chemische Fabrik Hönningen 1,40, Deutsche Spiegelglas 3½, Oelfabrik Bochum 2, Deutsche Jute 2, Thale 2, Eschweiler Eisen 4,70 Proz.

Der Privatdiskont notierte unverändert 3⅛ Proz. Tägliches Geld bedang 3½ Proz. Scheck London 20,445, Scheck Paris 81,10, Auszahlung Petersburg ca. 216,125.

£ **Londoner Börse vom 8. August.** Die Börse eröffnete für Amerikaner und Kupferwerte in fester Haltung entsprechend den höheren New Yorker Notierungen. Die übrigen Gebiete waren vernachlässigt.

Englische Consols 81,31. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 91, Buenos Prov. Anl. 70,25, 5proz. Chin. Gold-Anl. 104, 4½proz. do. von 1898 102, Columbier 44,50, 3proz. Deutsche Reichsanleihe 83, 4proz. Japaner von 1905 93,75, 4½proz. do. Ser. II 98,37, Peruvians Ord. 10,75, Peruvians Pref. 37,87, 4proz. Russen 93,75, 5proz. do. 104,75. Amerikaner: Atchison 100,12, Baltimore 106,75, Canada 191,75, Chesapeake 73,75, Southern Pac. 115, Southern Com. 22,75, Union Pac. 167,75, Chic. Milwaukee 126, Erie 26, Great Northern 127,50, Louisville 142, Missouri 31,87, New York Central 114,50, Norfolk 96,50, Nord Western 31, Northern Pac. 118, Ontario 40,75, Pennsylvania 66, Reading 71,25, Trunk Ord. 26, Trunk III Pref. 56, Steel Com. 70,60, Steel Pref. 118,50. Südafrikanische Minen: Central Mining 16,50, Randmines 8,07, Eastrand 5,38, Goldfields 6,12, Modderfontein 13,20, Geduld 2,15, Goerz 1,81, Chartered 31/6, Debeers 16,56, Jagersfontein 8,81, Premiere 7,87. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 66,75, Anaconda 8, Boston Copper 6,21, Rio Tinto 67, Otavi 7,87, South West Africa 36/3, Anglo A 25,25, Hudson Bay 97,50.

Bank- und Geldwesen.

— **Banca di Roma — Banca di Liguria.** Die schon seit einigen Monaten schwebenden Fusionsverhandlungen zwischen der Banca di Roma und der Banca di Liguria sind laut „Frkf. Ztg." perfekt geworden. Danach geht das letztere, mit einem Grundkapital von 25 Millionen Lire ausgestattete Institut in der Banca di Roma auf, die damit ihre Expansionspolitik (im vorigen Jahre wurde durch zwei Kapitalerhöhungen das Grundkapital von 50 auf 80 Millionen Lire gebracht) fortsetzt.

— **Eine russisch-amerikanische Bankgründung.** Große Bedeutung legt man in New Yorker Finanzkreisen dem Vorschlage des amerikanischen Generalkonsuls in Moskau bei, der die Gründung einer russisch-amerikanischen Bank empfiehlt. Die Bank soll die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten enger gestalten, insbesondere zur Förderung des Baumwollhandels, ferner zur Sicherung von Baukontrakten für Schiffe ꝛc.

Berg- und Hüttenwesen.

— **Gewerkschaft Salzmünde, Halle a. S.** Das erste Halbjahr 1910 erbrachte einen Ueberschuß von 382 000 Mark. Zuzüglich 192 000 *M* Vortrag ergibt sich ein Gesamtüberschuß von 574 000 *M*, und zwar nach Verteilung von 100 000 *M* Ausbeute.

§ **Ein neues Fusionsprojekt?** An der heutigen Berliner Börse war das Gerücht von einem weiteren großen Zusammenschluß in der Montanindustrie verbreitet. Wie verlautete, soll die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft beabsichtigen, die Rheinischen Stahlwerke und die Rombacher Hüttenwerke in sich aufzunehmen.

XX **Die Gewerkschaft Immenrode** erzielte im zweiten Quartal einen Nettoüberschuß von 65 822 *M*. Der Nettogewinn im ersten Semester beträgt 187 981 Mark.

XX **Gewerkschaft Kaiseroda.** Im zweiten Quartal betrug der Nettoüberschuß 96 543 *M*. Infolge des günstigen Ergebnisses des ersten Quartals stellt sich trotz des Ausfalls im zweiten Quartal das Ergebnis des ersten Semesters mit 546 255 *M* noch um 123 980 Mark höher als im Vorjahr.

XX **Bergbau- und Hütten-Aktiengesellschaft „Friedrichshütte" in Herdorf.** Der Aufsichtsrat beantragt für 1909/10 wieder 3 Proz. Dividende. Zu Abschreibungen werden 290 758 (252 341) *M* verwendet und vorgetragen 250 658 (256 461) *M*.

— **Hainer Hütte, Aktiengesellschaft, Siegen i. W.** Das schon im Vorjahre stark zurückgegangene Ergebnis hat sich weiter verschlechtert, indem sich nach 17 908 (12 682) *M* Abschreibungen ein Verlust von 1895 *M* ergibt (i. V. 38 645 *M* Reingewinn), so daß der Vortrag von 20 000 *M* auf 18 104 *M* zurückgeht. Eine Dividende wird anscheinend auf das Grundkapital von 432 000 *M* (i. V. 3½ Proz.) diesmal nicht verteilt werden.

W-n. **Keine böhmischen Braunkohlen für die bayrischen Staatsbahnen.** Nach einer Meldung des „Prager Tagblatts" aus München will die bayrische Staatsbahnverwaltung wegen der Depression im deutschen Kohlenbergbau keine böhmischen Braunkohlen mehr für den Lokomotivbedarf beziehen.

— **Ein Auftrag von 240 Millionen Mark.** Den wohl bisher größten Auftrag der Welt hat der Präsident Schwab von der Bethlehem Steel Company an die Davis Coal and Coke Company in Form eines Kontraktes über die Lieferung von Fettkohlen im Laufe der nächsten 20 Jahre zum Betrage von 240 Millionen Mark weitergegeben. Es müssen jährlich mindestens 730 000 t, es brauchen aber nicht über 2 Millionen Tonnen geliefert zu werden.

Stoffgewerbe.

C. T. I. **Zwischen den Verbänden der Seidenhändler und Seidenfabrikanten** haben, wie uns aus Lyon gemeldet wird, Verhandlungen stattgefunden, um zur Ermittlung der künstlichen Erschwerung von Gregen und gezwirnten Seiden an Stelle des bisher üblichen Decrusage-Verfahrens die genauere direkte chemische Analyse zu setzen. Die Gregen jeder Herkunft sollen von der Seidentrocknungsanstalt methodisch untersucht werden, und das Ergebnis wird zur Aufstellung einer Toleranztabelle für natürlichen Gewichtsverlust dienen; die Ansätze dieser Tabelle sollen bei Abschlüssen in Rohseide und bei Lieferungsverträgen als maßgebend betrachtet werden.

Innen- und Außenhandel.

— **Deutschlands Getreide- und Mehl-Ein- und -Ausfuhr in den zwölf Monaten vom 1. August bis 31. Juli der beiden letzten Erntejahre** (in Doppelzentnern): Gesamteinfuhr: Roggen 3 244 960 (2 356 839), Weizen 26 734 440 (22 116 021), Malzgerste 2 263 177 (2 374 841), andere Gerste 25 415 575 (20 237 434), Hafer 5 257 727 (5 474 097), Mais 6 531 623 (6 851 495), Roggenmehl 10 423 (15 397), Weizenmehl 166 872 (185 042). Gesamtausfuhr: Roggen 6 791 427 (8 408 354), Weizen 3 599 283 (4 007 056), Gerste 258 277 (171 979), Hafer 5 703 602 (3 665 423), Mais 457 167 (408 657), Roggenmehl 1 352 761 (963 407), Weizenmehl 1 683 411 (1 654 020).

Transportwesen.

Große Leipziger Straßenbahn. Betriebseinnahme in der Woche vom 1. (2.) bis 7. (8.) August 123 981 (123 896) *M*, seit 1. Januar 4 009 057 (3 891 445) *M*.

ir. **Aachener Kleinbahn.** Einnahmen im Juli 196 626 (220 319) *M*, von Januar bis Juli 1 255 236 (1 189 868) *M*.

Verbände.

XX **Stahlwerksverband.** Die Direktion schätzt den Juliversand in Produkten A auf 391 000 t gegen 448 131 t im Vormonat. Davon entfallen auf Halbzeug 102 000 (113 124) t, auf Eisenbahnmaterial 143 000 (171 119) t und auf Formeisen 146 000 (163 888) t.

— **Chromokonvention.** Wie verlautet, ist die Gründung einer Chromokonvention beschlossen worden.

— **Die Fahrreifenkonvention**, die erst 6 Wochen bestand, hat sich wieder aufgelöst.

Vermischtes.

s. **Rückgang der Schlachtungen in Deutschland.** Das zweite Vierteljahr 1910 zeigt einen bedeutenden Rückgang der Schlachtungen sowohl in Jungrindern als auch in Kalbfellen. Der Ausfall beträgt gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres bei den ersteren ca. 11 000, bei Kalbfellen über 72 000. In Bullen ist auch ein Ausfall von 4000 Stück gegen das zweite Quartal 1909 zu verzeichnen. Nur die Schweineschlachtungen haben zugenommen, und zwar um ca. 11 000 Stück.

— **Ueberseeische Auswanderung 1909.** Die Zahl der im Jahre 1909 über deutsche Häfen Ausgewanderten stellt sich auf 257 969 und zwar 239 687 Fremde und 18 315 Deutsche. Im Vorjahre waren es 106 490 Fremde und 16 722 Deutsche. Die erhebliche Zunahme der Auswanderung zeigt sich danach hauptsächlich bei den Fremden. Neben den 18 315 über deutsche Häfen ausgewanderten Deutschen gingen über fremde Häfen 6606, darunter über Antwerpen 1952, über Rotterdam und Amsterdam 4556. Die Gesamtzahl der deutschen Auswanderer betrug also im Jahre 1909 24 921 (1908 19 883). An dieser Gesamtzahl der deutschen Auswanderer sind als Auswanderungsgebiete beteiligt: Brandenburg mit Berlin (mit über 2000), Bayern, Hannover, Königreich Sachsen, Posen, Westfalen und Rheinland (mit je über 1000). Ihrem Berufe nach entfallen von den deutschen Auswanderern 5770 auf die Landwirtschaft, 7628 auf Bergbau und Industrie, 3129 auf Handel und Verkehrsgewerbe einschließlich Gast- und Schankwirtschaft. Unter den über deutsche Häfen ausgewanderten fremden Auswanderern befanden sich 89 718 Russen, 83 220 Oesterreicher und 61 641 Ungarn. Von den deutschen Auswanderern gingen 19 930, von den fremden 215 625 nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Die überseeische Einwanderung über die Häfen Bremen und Hamburg umfaßte im Jahre 1909 127 618 Personen, darunter 80 900 von Nordamerika, 8449 von Südamerika, 981 von Westindien und Mexiko, 4402 von Afrika (einschließlich 746 Mann deutsche Truppen), 1374 von Ostasien (einschließlich 296 Mann deutsche Truppen) und 616 von Australien.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen**, 8. August, 2 Uhr 40 Min. (Privattelegramm von Kurth, Grundmann & Co.) Laplata-Zug Type B. August 5.07½ Käufer, Dezember 5.65 do. Behauptet.

Baumwolle.

* **Bremen**, 8. August. Upl. middl. loco 78½. Fest.

* **Bremen**, 8. August. Baumwollbericht vom 30. Juli bis 5. August von Knoop & Fabarius. Häufigen Schwankungen waren auch in der verflossenen Woche die Märkte unterworfen und schließt man fest:

	middl. disp.	A./S.	O./N.	Aug.	Okt.
Bremen	77½				
Liverpool		8.07	7.63	7.16½	
New York				15.61	13.50
gegen 30. Juli	76½	8.16	7.56	7.09½	15.24	13.66
höher ½	*0.09	0.07	0.07	0.37	*0.16

* niedriger.

In Texas sind endlich die Regen gefallen, die so stark benötigt waren. In Alabama und Georgia herrschte in den letzten 8 bis 10 Tagen trockenes Wetter, was ebenfalls sehr notwendig war, und die Feldarbeit hat dort gute Fortschritte gemacht. Somit bleiben wir vielleicht noch vor einer Mißernte bewahrt; in Oklahoma und Texas sah es bereits sehr kritisch aus, da die Pflanze die Dürre mit heißen Winden kaum länger ausgehalten hätte, ohne sehr ernstlichen Schaden zu nehmen.

Statistik vom 30./7. bis 5./8. (Ballenzahl in Tausenden):

	1910	1909	1908	1907	1906
Ernte in Sicht	10390	13444	11386	13344	10983
Zufuhr in Sicht während der Woche	33	51	56	68	63
Bei Gesamternten von	—	13818	11572	13492	11346
Seit 1. September:					
Export nach d. Kontin.	3436	4596	4237	4336	3455
„ „ Großbritann.	2314	3520	2904	3760	2653
Sichtbarer Vorrat	1241	1970	1462	1982	1389
Gegen letzte Woche	91	175	116	119	106
	Abnahme	Abn.	Abn.	Abn.	Abn.
Davon amerik. Baumwolle: Vorräte an Land und schwimmend:					
Kontinent	253	492	418	372	299
Großbritannien	329	872	351	773	414
Vereinigte Staaten	342	324	313	393	318
Total	924	1688	1082	1538	1031
Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien:					
Letzte Woche: Kontinent	63	69	61	59	67
Großbritannien	40	45	41	45	53
Vereinigte Staaten	42	65	46	33	28
Total	145	179	148	137	148
Seit 1. Sept.: Kontinent	3887	4462	4674	4678	3963
Großbritannien	2614	2814	2900	3098	2993
Vereinigte Staaten	4414	5102	4125	4965	4563
Total	10915	12778	11699	12741	11515
Bremen middling	77½	64½	55	67	64½
„ fully middl. Gulf Winsor	79½	66½	58½	71½	66½
Liverpool middling	8.07	6.89	6.24	7.40	5.68
Silber	24⅞	24⅛	24⅛	31⅝	30⅞
Bankdiskont Berlin	4	3½	4	5½	4½
„ London	3	2½	2½	4	3½

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 8. August. Der Markt eröffnete für loco fest. Tagesumsatz 6000 B. Tagesimport — B., davon Amerikaner — B. Terminmarkt fest. August 7.96, August-Sept. 7.73, September-Oktober 7.37, Oktober-November 7.20, Nov.-Dezember 7.12, Dez.-Januar 7.10, Januar-Febr. 7.10, Febr.-März 7.10, März-April 7.09, April-Mai 7.09.

Flachs, Garne usw.

C. T. I. **Von den Seidenmärkten.** Auf dem Lyoner Rohseidenmarkt hat sich in der letzten Woche die Geschäftslage nicht besonders verändert; größere Meinungskäufe fanden nicht statt, aber es kamen einzelne befriedigende Abschlüsse zur Deckung des nötigsten Bedarfs zustande, und infolgedessen kann der Verkehr immerhin noch als regelmäßig bezeichnet werden. Die Abgeber ließen sich nicht auf Konzessionen ein, sondern behaupten ihre Preise fest. In seidenen Geweben herrschte ziemlich ruhiger Verkehr und der Eingang neuer Aufträge läßt etwas zu wünschen übrig; dennoch haben die Fabrikanten keine Veranlassung, unzufrieden zu sein, da sie mit früher erhaltenen Aufträgen noch für lange Zeit hinaus genügend beschäftigt sind. Was die Samt- und Samtbandindustrie anbetrifft, so kann auch in diesem Zweige das Geschäft als regelmäßig bezeichnet werden; die Fabrikanten sind gut beschäftigt und erhalten auch neue Aufträge in befriedigendem Umfange. Auf dem Züricher Rohseidenmarkt kamen in japanischen Seiden einige Umsätze zustande, da die Preise für diese eine Ermäßigung erfahren haben; für italienische Seiden blieben die Notierungen fest. Sehr geringe Nachfrage hatten seidene Gewebe und der Eingang neuer Aufträge war gleich Null zu bezeichnen. Auf dem Rohseidenmarkt in Mailand zeigte sich während der Berichtswoche von seiten der Vereinigten Staaten etwas bessere Nachfrage, und es kamen vereinzelt befriedigende Umsätze zustande. Wie in jedem Jahr zu dieser Zeit ist der Geschäftsgang auf dem Krefelder Rohseidenmarkt außerordentlich ruhig und die Zurückhaltung der Käufer ist noch wie vor sehr groß. Die Abschlüsse gehen über den vorliegenden Bedarf nicht hinaus. Dasselbe gilt vom Seidengewebemarkt.

Zucker.

* **Magdeburg**, 8. August. Zucker. Kornzucker 88proz. ohne Sack 14.62. Nachprodukte 75proz. ohne Sack —.—. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I ohne Faß 25.25 bis 25.50. Kristallzucker I mit Sack —.—, gemahl. Raffinade mit Sack 25.00—25.25, gemahlene Melis mit Sack 24.50—24.75. Ruhig, stetig. — Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg August 14.97½ G., 15.— B., Sept. 14.05 G., 14.10 B., Oktober 11.82½ G., 11.87½ B., Oktober-Dez. 11.75 G., 11.80 B., Jan.-März 11.82½ G., 11.87½ B., Mai 11.97½ G., 12.02½ B. Stetig.

* **Hamburg**, 8. August, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Prod. 88% Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo August 14.97½. Sept. 14.05. Okt. 11.80. Dez. 11.72½. Jan.-März 11.82½. Mai 11.97½. — Stetig.

* **Prag**, 8. August. Zucker. Die Rohzuckerbörse verkehrten heute tagsüber in ruhiger, fester Haltung ohne wesentliche Veränderung der Kurse. Hier nannte man vormittags 26.40 Kr. für Oktober-Dezember, während auf der Börse die Notiz von unbestimmter Seite mit 26.55 Kr. geboten wurde. Die Umsätze blieben beschränkt. — Weiße Ware ruhig; prima Raffinade prompt zu 83.25 Kr. franko Prag [illegible].

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 8. August. Kaffee good average Santos August 38.75. Sept. 39.25. Dez. 39.60. März 39.75. Mai 39.75. Juli 39.75. Behauptet.

Leder. Häute. Felle.

s. **Vom belgischen Ledermarkt.** Der Verkehr in Leder aller Art fängt an lebhafter zu werden. Es liegt großer Bedarf vor, dessen Deckung vielfach nicht länger hinausgeschoben ist. Besonders der Großhandel greift ein und vervollständigt seine Lager für das bevorstehende Herbstgeschäft. Die Aussichten für dasselbe sind durchaus günstig. Da die Vorräte erschöpft sind, erwartet man einen starken Bedarf. Das Angebot ist klein. Man hat infolge der hohen Rohhäutepreise die Produktion vielfach eingeschränkt. Die Preise haben sich zwar voll behauptet, doch stellen die Gerber für die nächste Zeit höhere Forderungen in Aussicht, da sie bei den heutigen Preisen ihre Rechnung nicht zu finden erklären. — Der Rohhäutemarkt hat sich weiter versteift. Die Auktionen bringen immer höhere Preise. Das Angebot ist klein.

Tabak.

* **Bremen**, 8. August. Nordamerikanischer Tabak in Fässer. Bei schwacher Probenzufuhr verlief die Woche in ruhiger Weise. Die Umsätze beschränkten sich auf 77 Fässer Kentucky, Mason und Ohio, und Kleinigkeiten Virginy- und Ohiotabake. — Zigarrentabak. Der Umsatz in St. Felix Brasil-Tabak beschränkte sich während der letzten 8 Tage auf ca. 2000 Pk. Für feine Gewächse erhielt sich unverändert rege Frage. Von Carmen- und Arabelema-Tabak wechselten noch einige kleine Partien die Hände. Domingo-Tabak blieb bei sehr festen Preisen lebhaft begehrt. Es sind wieder mehrere Partien auf Lieferung in die zweite Hand übergegangen. Außerdem sind einige kleine Abschlüsse in Mataria- und Seedleaf-Tabak zu verzeichnen.

Landesprodukte.

* **Berlin**, 8. August. Eierbericht. Gestempelte vollfrische inländ. netto ohne Rabatt per Schock —.—, vollfrische inländ. 3.30—3.60. Südrussen 1. Sorte 3.30—3.40, in- und ausländ. bessere Sorten 3.20—3.45, in- und ausländische geringere Sorten 3.15, 2. Sorten —.—, abweichende Sorten —.—, Kühlhauseier —.—, Kalkeier —.—, aussortierte kleine Eier und desgl. 2.90—3.00. Etwas fester.

Metalle.

* **London**, 8. August. (Privattelegramm.) (Mitgeteilt v. Franz O. Silber, Berlin W.) 12.47 Uhr. Kupfer Kassa 55⅝, 3 Mon. 56⅛ nom. Zinn Kassa 152⅝, 3 Mon. 152. Fest.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 8. August, 12 Uhr 15 Min.

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Sept.	199.25	198.75	Hafer Dez.	156.75	—
Okt.	—	199.75	Mais Sept.	—	—
Dez.	200.—	199.75	Dez.	—	—
Roggen Sept.	152.25	152.25	Rüböl Aug.	—	—
Oktober	—	154.25	Oktober	—	56.10
Dez.	156.25	155.75	Dezember	—	54.—
Hafer Sept.	154.25	—			
2 Uhr 30 Min.					
Weizen Sept.	198.—	198.25	Hafer Sept.	154.25	154.25
Okt.	198.50	199.—	Dez.	157.—	157.—
Dez.	199.75	199.50	Mais Sept.	—	—
Roggen Sept.	151.25	152.—	Dez.	—	—
Oktober	153.50	154.25	Rüböl Aug.	—	—
Dez.	155.—	156.75	Oktober	55.70	55.80
			Dezember	54.—	54.—

Tendenz: Trotz der matten Haltung Amerikas war hier zu Beginn die Stimmung für Brotgetreide auf die andauernd regnerische Witterung fest. Unter der Einwirkung der ersten Liverpooler Depesche und infolge besserer Wetterprognosen stellte sich jedoch später ein Tendenzwechsel ein, so daß die Preise zum Teil noch unter den Sonnabendstand gingen. Hafer büßte einen Teil der anfänglichen Steigerung wieder ein. Mais war still, Rüböl unter Schwankungen behauptet. Wetter: Regnerisch.

Viehmärkte.

* **Leipzig**, 8. August. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 463 Rinder, und zwar 172 Ochsen, 17 Kalben, 166 Kühe, 108 Bullen, 165 Kälber, 681 Schafe, 1337 Schweine, zusammen 2646 Tiere. (Preise für 50 Kilo in Mark.)

Ochsen	Schlachtgew.	Kälber	Lebendgew.
1) vollfleisch., ausgem., höchst. Schlachtw., bis zu 6 Jahr.	91	1) feinste Mast-(Vollmilchm.) und beste Saugkälber	60
2) junge fleisch., nicht ausgem. — ältere ausgemästete	86	2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber	55
3) mäßig gen., jg., gut gen. ält.	75	3) geringe Saugkälber	44
4) gering genährte jed. Alters	64	4) ältere gering gen. (Fresser)	—
Kalben und Kühe.		**Schafe.**	
1) vollfleisch., ausgem. Kalben höchsten Schlachtwertes	89	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	45
2) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 J.	85	2) ältere Masthammel	42
3) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Kalb.	75	3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	36
4) mäßig gen. Kühe u. Kalben	64	**Schweine.**	Schlachtgew.
5) gering gen. Kühe u. Kalben	54	1) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu 1¼ Jahren	70
Bullen.		2) fleischige	68
1) vollfleisch. höchst. Schlachtw.	83	3) gering entwickelte	66
2) mäß. gen. jüng. u. gut gen. ält.	78	4) Sauen und Eber	62
3) gering genährte	73	5) ausländische	—

Verkauf: 456 Rinder, und zwar: 167 Ochsen, 17 Kalben, 164 Kühe, 108 Bullen, 165 Kälber, 541 Schafe, 1327 Schweine. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 8. August.

Sächs. Staatspapiere, Pfandbriefe. Darkahl			
3½ Rente 1000 M.	83.45		
3 do. 500 M.	83.45		
3 Staatsanleihe v. 1855 100 T.	91.75		
3½ 52-68 [illegible]	99.10		
3½ Ldk. Zrtl. [illegible]	98.10		
4 do. [illegible]	100.75		
4 Landeskultur-R.	102.25		
3 Landw. Pfandbr.	83.80		
3½ do. do.	93.50		
4 do. do.	101.70		
3 do. Kreditbr.	83.80		
3½ do. do.	93.50		
4 do. do.	101.70		
3½ Erbländ. Pfdbr.	93.60		
3 do. do.	—		
4 do. do.	—		
Allg. D. Cred.-Anst.	171.25		
Bank f. Bauten	76.—		
Dresdner Cred.-A.	2.—		
Dresdner Bank	158.—		
Leipz. Hyp.-Bank	156.75		
Löbauer Bank	112.50		
Mitteld. Priv.-Bank	126.90		
Sächs. Bank	155.—		
Sächs. Bodencred.	146.50		

Die übrigen Spalten (Transportanstalten, Papierfabriken, Masch.- und Metallind., Elektr. Unternehm., Brauereien, Porzellan, Versich.-Gesellschaften, Obligationen) sind teils unleserlich; lesbare Kurse u. a.: Dampfschiff. 100.—, Sächs. Straßenb. 189.50, Speditionsges. 166.—, 77.50; Papierfabriken 200.—, 90.—, 115.—, 91.—, 115.—, 180.—, 76.—, 136.—, 230.—, 98.—, 183.—, 20.—; Masch.- u. Metallind. 90.60, 89.10, 165.—, 95.—, 100.—, 166.—, 204.50, 350.—, 113.75; 201.—, 90.50, 174.25, 162.25, 245.—, 239.50, 166.—, 175.—, 171.50, 167.—, 370.—, 126.—, 153.90; Elektr. Unternehm. 261.—, 106.75, 125.—, 141.—, 120.25, 241.—, 1016, 176.—, 163.75, 350.—; Brauereien 102.—, 121.—, 68.—, 82.—, 100.—, 123.—, 290.—, 128.—, 114.—, 87.50, 85.—, 74.—, 98.10, 71.25, 186.—, 130.60, 126.50, 260.—, 215.—, 129.—, 112.—, 70.—; Porzellan 169.—; Versich.-Gesellsch. u. a. 165.—, 188.50, 87.—, 159.—, 185.—, 93.—, 125.—, 257.10, 143.30, 149.—, 173.75, 240.—, 166.—, 95.—, 114.—, 209.—, 370.—, 230.—, 288.—, 175.50, 114.75, 140.—, 206.25, 810.—, 187.—, 60.—, 226.—, 222.—, 107.—, 179.75, 299.—; Obligationen 89.—, 96.—, 95.50, 101.60, 92.50, 102.—.

Frankfurt a. M., 8. August. (Anfang.)

					Fest.
4% Dtsch. Reichsanl.	94.75	Baltimore & Ohio	—	Nordd. Lloyd	110.75
Türk. 400 Frcs.-L.	181.—	Oesterr. Kred.-A.	209.12	Schantung	135.37
Berl. Handels-Ges.	163.12	Schuckert	—	Boch. Gussst.	237.—
Darmstädter Bank	133.75	Oest.-Ung. Staatsb.	160.62	Gelsenk. Bgw.	212.75
Deutsche Bank	253.25	Oest. Südb. Lomb.	21.87	Harpen. Bgw.	201.25
Dresdner Bank	159.62	Baltimore Ohio	108.87	Laurahütte	177.50
Diskonto-Ges.	187.12	Hamb.-Am.-P.	144.62		

Breslau, 8. August. Leipz. Elek. Strassenbahn 116.80.

Wien, 8. August. (Anfangskurse.) Ungleichmäßig.

4% Ungar. Gold.	112.70	Nordwestb.	—	Skodawerke	111.—
Buschtiehrader L.	—	Oest. Staatsb.	761.—	Oest. Kredit	666.75
		Deutsche Reichsmark	117.82		

Mailand, 8. August, vorm. 11 Uhr.

Ital. Span. Rente	106.42	Meridionalbahn	664.—	Wechsel a. Berlin	124.07
Mittelmeerbahn	414.—	Wechsel a. Paris	100.62	Banca d'Italia	1465
		Banca Commerc.	896		

Paris, 8. August, 12 Uhr 30 Min.

					Fest.
3% Rente	97.27½	4% Japan. Anl.	94.72	Debeers	421
4% Italiener	—	5% Russ. Anl.	95.10	Eastrand	132
Russ. kons. Anl. 1. u. 2. Serie	94.60	Türkenlose	—	Goldfield	155
5% Russ. Anl. 06	105.15	Ottomanbank	695.—	Randmines	228
4½% Russ. Anl. 09	99.90	Rio Tinto	1693		
		Chartered	43		

Petersburg, 8. August. (Anf.) Staatsrente 93¾. Russen-Bank 421. Handelsbank 539. Behauptet.